

# Steckkontakt

Informationsblatt der Gemeinde Endresstraße

---

JÄNNER 2023

*Die Leute sind unvernünftig, unlogisch und selbstbezogen;*

**LIEBE SIE TROTZDEM!**

*Wenn du Gutes tust,*

*werden sie dir egoistische Motive und Hintergedanken vorwerfen;*

**TU TROTZDEM GUTES!**

*Wenn du erfolgreich bist, gewinnst du falsche Freunde und echte Feinde;*

**SEI TROTZDEM ERFOLGREICH!**

*Das Gute, das du tust, wird morgen vergessen sein;*

**TU TROTZDEM GUTES!**

*Ehrlichkeit und Offenheit machen dich verwundbar;*

**SEI TROTZDEM EHRLICH UND OFFEN!**

*Was du in jahrelanger Arbeit aufgebaut hast,*

*kann über Nacht zerstört werden;*

**BAUE TROTZDEM!**

*Deine Hilfe wird wirklich gebraucht,*

*aber die Leute greifen dich vielleicht an, wenn du ihnen hilfst;*

**HILF IHNEN TROTZDEM!**

*Gib der Welt dein Bestes und sie schlagen dir die Zähne aus;*

**GIB DER WELT TROTZDEM DEIN BESTES!**

Mutter Teresa, gefunden in der Kirche von Litschau von Inga

wir stehen am Ende dieser langen Adventszeit und bereiten uns auf das Weihnachtsfest vor. Der Text unseres Mitbruders Klemens Nodewald bringt es auf den Punkt: Weihnachten feiern heißt, Christus unser Herz als Herberge anbieten!

Apropos Herberge: Über ein Jahr haben wir Missionsschwestern jetzt schon Herberge bei den Ursulinen gefunden. Wir sind dankbar dafür, diesen Ort gefunden zu haben und so aufgenommen worden zu sein. In gutem Kontakt sind wir mit allen, die hier wohnen und arbeiten - und das ist eine Mischung aus verschiedenen Ordensgemeinschaften und Heimatländern. Gleichzeitig geht der Umbau unseres Hauses in der Rudolf-Zeller-Gasse gut voran und wir hoffen, dass es tatsächlich im Juni 2023 bezugsfertig sein wird. Bis dorthin gilt es jetzt, Mieter und Mieterinnen zu finden, denen das Konzept unseres Hauses gefällt ([www.haus-sarepta.at](http://www.haus-sarepta.at)).

Aus dem vergangenen Jahr möchten wir drei Ereignisse herausgreifen und mit Ihnen/Euch teilen:



- Der Jahresbeginn war noch sehr geprägt vom endgültigen Ausräumen unseres Hauses, damit dann pünktlich die Arbeiten beginnen konnten. Durch die Hilfe vieler, inklusive unserer Provinzleitung, ist uns das gelungen. Danke allen, die mit angepackt haben! Danke aber auch allen, die in der Nachbarschaft wohnen für das Aushalten von Lärm und Staub, vor allem in der ersten Bauphase. Und danke unserem verantwortlichen Bauteam aus Projektleitung, Architekturbüro und Bauleitung für das umsichtige Vorgehen. Am 8. September durften wir die Gleichfeier begehen!

- Am Sonntag nach Ostern hat Sr. Bene Xavier in Gars ihre ersten Gelübde in unserer Gemeinschaft gefeiert. Die Freude darüber haben neben uns Schwestern auch Freundinnen aus Wien und Mitglieder der indonesischen Gemeinde geteilt. Damit hat für Sr. Bene die Phase des Juniorats begonnen. Sie setzt ihre ehrenamtliche Tätigkeit im VinziShop fort und hat im Herbst mit einigen Stunden im Pfarrbüro der Pfarre Erlöserkirche begonnen. Durch Theologiekurse erweitert sie ihre Kenntnisse für einen späteren Einsatz. Ihr Herz schlägt vor allem für die Mission in den digitalen Medien.



- Am 24. Februar hat Russland die Ukraine angegriffen. Als Gemeinschaft, die Schwestern in der Ukraine hat, betrifft uns das natürlich sehr. Während unser Generalat in Deutschland unter anderem auch eine größere Spendenaktion organisiert hat, bestand unser bescheidener Beitrag darin, dass zwei ukrainische Mitschwestern einige Monate mit uns gelebt haben. Sie haben sich für ukrainische Flüchtlinge in Wien engagiert: bei Le+O in der Pfarre Erlöserkirche, in den Schulen St. Ursula und für die Kinder und Jugendlichen der Gemeinde der griechisch-katholischen Kirche. Uns hat das Miteinander mit den beiden jungen Schwestern Olha und Magdalyna sehr bereichert!

Mit Covid19 haben wir offensichtlich alle zu leben gelernt. Drei von uns waren in diesem Jahr erkrankt, aber Gott sei Dank nicht schwer. Andere gesundheitliche Beeinträchtigungen waren schwer wiegender. - Sr. Mechthild sorgt weiterhin für Küche und Haus. Sr. Elisabeth hat im Herbst als ehrenamtliche Seelsorgerin in der Klinik Hietzing begonnen. Sr. Anneliese ist wie bisher für die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar tätig und engagiert sich dort vor allem im Projekt „Gold und Kirche“ ([www.dka.at/gold](http://www.dka.at/gold)). Von den vielfältigen Tätigkeiten von Sr. Bene war schon oben die Rede. Als Gemeinschaft

bieten wir weiterhin in der Erlöserkirche Vesper bzw. eucharistische Anbetung am Donnerstagabend an. Die Gebetsgemeinschaft in der kleinen, aber beständigen Gruppe, stärkt auch uns.

Im Oktober konnte schließlich auch unser Generalkapitel tagen. Dabei wurde mit Sr. Teodora Shulak die erste Ukrainerin zur Generaloberin gewählt. In der Provinz Deutschland-Österreich hat die Wahl wiederum Sr. Ruth Maria Stamborski als Provinzoberin bestätigt. Unser aller Aufgabe ist nun, gemäß dem Motto des Generalkapitels „gemeinsam unterwegs“ zu sein – „verwundet und erlöst“.

So wünschen wir Ihnen und Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, offene Herzen, die Christus und anderen Menschen Herberge schenken und dass Gott auch im Jahr 2023 sich als „Immanuel“, Gott mit uns, erweisen möge in allem, was uns geschenkt ist oder uns widerfährt.

*Sr. Mechthild    Sr. Bene Xavier    Sr. Elisabeth    Sr. Anneliese*

### **Liebe Grüße sendet Sr. Immaculata aus Ried:**

Grüß Gott,  
sehr geehrte Hochwürdige Herren,  
ehrwürdige Mitschwestern im geistlichen Dienst,  
**liebe Verwandte, Freunde, Bekannte und Wohltäter!**

Weihnachten führt uns wieder tief in das Geheimnis unseres Glaubens ein: Gott ist in Jesus Christus Mensch geworden. Die wichtigste Botschaft von Jesus war und ist: „Der Vater liebt Euch über alles!“ Lassen wir uns davon überzeugen und erweisen wir uns ihm gegenüber immer dankbar!

Auch Ihnen, die Ihr uns das ganze Jahr über und in verschiedenen Belangen helft und unterstützt, schulden wir großen Dank! Der Herr weiß alles! Er sei Ihr überreicher Lohn!

Das vergangene Jahr 2022 begann für uns wie jedes Jahr mit der Festmesse vom Hochfest der Gottesmutter Maria, welche Herr Johannes vom Stift Reichersberg in unserer Kirche zelebrierte. In der Predigt empfahl er uns unter anderem, das Jahr bzw. jeden Tag zu eröffnen mit dem Kreuzzeichen und dem Stoßgebet „Herr, geh du mit uns durch das Jahr, (bzw. durch den Tag). Das befolgten wir und der Segen blieb nicht aus.

Nach einer Corona-bedingten Pause von zwei Jahren fand heuer am 7. Mai wieder die traditionelle Rieder Heimkehrer- und Familienwallfahrt nach Maria Schmolln statt. Nach der hl. Messe um sieben Uhr wurde von unserer Kirche abmarschiert. Das Gebet um gute Familien ist derzeit das größere Anliegen. Auch die Eucharistische Stunde musste damals sofort eingestellt werden. Heuer regte Kanonikus P. Lorenz Voith (CSsR) die Wiederbelebung an. Nun halten wir wieder jeden Monat am zweiten Samstag diese Andacht. Es predigt jeweils ein Priester aus der Umgebung über einen Abschnitt aus der Bibel. Anschließend setzt er das Allerheiligste Sakrament am Altar aus und gibt Beichtgelegenheit. Am Ende werden die Gläubigen allgemein mit der Monstranz gesegnet, anschließend einzeln.

### **26. Juli - Patrozinium der St.-Anna-Kirche**

Der Neupriester Pater Anton Wölfl, Redemptorist, aus Bayern gebürtig, derzeit in Wien im Einsatz, feierte mit vier Konzelebranten die Festmesse und erteilte allen Anwesenden den Primizsegen. Herr Hannes Harringer spielte die Orgel, Herr Ing. Franz Kreuzhuber, ein bewährtes Mitglied des Kirchenchores der

Stadtpfarrkirche Ried, hat gesungen. Nach der hl. Messe luden wir zur Agape ein – heuer zum ersten Mal in den Wirtschaftshof unseres Klosters. 65 Gäste hatten Platz gefunden. Es wurde ein fröhliches Beisammensein.  
Missionsschwestern Königin der Apostel (SRA).

Die Zusammenarbeit der „zwei Orden unter einem Dach“ - SRA und OSsR – klappt gut. Wir Redemptoristinnen sind nur mehr zu fünft - die indischen Schwestern derzeit sieben. Bei der Arbeit und im privaten Leben sind wir getrennt, bei den Gottesdiensten und bei der Eucharistischen Anbetung vereint. Das ist eine Bereicherung für uns alle. Wir Redemptoristinnen sind „kontemplativ“ und bleiben immer in Klausur, um ungestört beten zu können. Unser Beichtpriester ermahnt uns manchmal: „Betet so gut ihr könnt. Die Gläubigen müssen sich darauf verlassen können.“

Die indischen Schwestern sind sogenannte „Tätige“, das heißt, sie haben einen weltlichen Beruf und leben in Gemeinschaft im Kloster. Sie haben aber auch bestimmte Gebetsverpflichtungen, die sie gewissenhaft einhalten. In schweren Anliegen holen sie sich bei ihren Verwandten in Indien Unterstützung im Gebet.

Die Christmette in unserer Kirche (um **22:00 Uhr**) soll auch heuer wieder unsere Weihnachtsgabe für Sie und alle unsere Kirchenbesucher sein.

Möge der Herr die Welt vor allem Bösen bewahren. Er lasse uns immer seine Nähe erfahren, die unsere Liebe stärkt und unsere Sehnsucht nach seinem Kommen wachhält.

Wir wünschen Ihnen einen besinnlichen Advent und ein reich gesegnetes Weihnachtsfest. Lassen wir uns tief einwurzeln in die unendliche Liebe Gottes, die sich im Geheimnis der Menschwerdung offenbart

In Gebetsverbundenheit grüßen wir Sie dankbar! *Sr. M. Jacinta Spindler*

Administratorin  
Ried im Innkreis, Advent 2022  
Redemptoristinnen, Kloster St. Anna, (A) 4910 Ried i. I., Braunauer Straße 8, Österreich;  
Tel +43 (0)7752 82450-0, e-Mail: [ossr.ried@aon.at](mailto:ossr.ried@aon.at)  
Bank: IBAN AT18 2033 3000 0000 1446, BIC SPRHAT21

Von: „P.Friedrich Prassl SJ <[prassl@kardinal-koenig-haus.at](mailto:prassl@kardinal-koenig-haus.at)>

**Betreff: Gruß, Zeit.Gespräch und Weihnachtsbrief 2022**

**Datum:** 23. Dezember 2022 um 15:38:41 MEZ

**An:** "P. Friedrich Prassl SJ" <[prassl@kardinal-koenig-haus.at](mailto:prassl@kardinal-koenig-haus.at)>

Mit meinem Weihnachtsbrief möchte ich auf ein Gespräch hinweisen, dass ich mit Gerhard Schmid im Rahmen seiner „**Zeit.Gespräche**“ vor Weihnachten im Kardinal König Haus führen durfte.

Es gibt einen Einblick in unsere Bildungsarbeit, die trotz aller derzeitigen widrigen Umstände und Herausforderungen große Freude macht.

Das Gespräch ist unter folgendem Link zu finden: <https://youtu.be/BxUw-d7EXtE>

Ich habe meinen Brief in diesem Jahr mit einem Gedanken von **Karl Heinrich Waggerl** abgeschlossen, der auf die **Kräfte des Herzens** hinweist.

Auf diese Kräfte des Herzens kommt es immer mehr an, in unserem **Leben**, in unserem **Wirken und Dienst für andere**.

*„Der Herr kam nicht zur Welt,  
damit die Menschen klüger,  
sondern damit sie gütiger würden.  
Und darum sind es allein die Kräfte des Herzens,  
die uns vielleicht noch einmal werden retten können.“*

Dieser **weihnachtlichen Zusage** vertraue ich nach wie vor! In diesem Vertrauen wünsche ich allen, die besonders in dieser geprägten Zeit **in meinem Herzen, meinen Gebeten und Gedanken gegenwärtig** sind, und allen Menschen, mit denen ich **in Freude oder auch im Leid verbunden** bin, wieder ein gesegnetes, frohes und glückliches Weihnachtsfest. Mit einem einfachen „**Vergelt's Gott**“ für die **treue Verbundenheit** wünsche ich ein **friedvolles neues Jahr**, voller **Freude, Gelassenheit, Barmherzigkeit** und „**einen langen Atem**“, verbunden vor allem mit den besten Wünschen für gute **Gesundheit**.

*Friedrich*

WOGO STEFANITAG 26/12/22

¾ 8, dichter Nebel bis zum Boden oder steigt er von der feuchten Erde auf? 5°, also zum Glück nicht gefrierend. Wieder einmal richtig knapp geworden, aber WOGO, geleitet von Tessi. Ich hatte schon immer damit gehadert, dass ausgerechnet nach dem Hoch der Christtagsfeier der Absturz in die ärgste Brutalität, zu der (wir)Menschen fähig sind, „gefeiert“ werden muss....

Und tatsächlich: Tessi legte gleich in der Vorankündigung los damit, warum ihr die Verknüpfung der Weihnachtsgeschichte von den Hirten auf dem Felde mit der Geschichte vom Tod des ersten Märtyrers Stephanus zum persönlichen Anliegen geworden war. Vor allem auch der Vergleich des damaligen zeitgeschichtlichen Hintergrundes mit dem heutigen – 2000 Jahre und mehr haben an der Realität offenbar nichts verändert. Christenverfolgung am ursprünglichen Schauplatz (Ingas Bericht) und laut Sr. Anneliese aktuell in der Ukraine. (Verschwinden zweier Priester), usw. Jesus, der seine JüngerInnen darauf vorbereitet hatte, was Nachfolg/Zeugnis im Glauben auslösen kann...

Die Hirten erlebten „IHR LICHT“ in finsterner Nacht, als sich der Himmel öffnete und Engel die Geburt Jesu – ausgerechnet ihnen zuerst! – verkündeten. Und sie glaubten diesen Worten und machten sich auf den Weg, fanden ihren Glauben bestätigt und sagten es weiter. Stephanus, der wegen seiner christlichen Nachfolge angefeindet, schließlich verfolgt und gesteinigt wurde, für ihn öffnete sich der Himmel angesichts seines Sterbens – und er konnte noch für seine Peiniger bitten, „denn sie wissen nicht, was sie tun.“

Tessis Fazit: „DER HIMMEL STEHT FÜR JEDEN MENSCHEN OFFEN, DER GLAUBT“ hätte bei mir nicht deutlicher ankommen können.

Wir waren ca.23 KirchenbesucherInnen, großteils (sehr) alte Menschen, und so geht mein Dank vor allem an diese jungen Erwachsenen. Schon vor Beginn der WOGO keine Hektik, kein Stress, sie strahlen fröhliche Energie aus, Freude am gemeinsamen Tun, alle bestens vorbereitet (Instrumentalmusik, Gesang, deutliche Sprache Tessi, Inga und Armin sorgten ihrerseits für den guten Ablauf dieser gemeinsamen Zeit. Eure Spiritualität hat mir das Herz aufgetan, DANKE!

*Christine*

TERMINE (lt. Homepage):

Di 9:00 Gebet

Do 19.00 Vesper in der Kirche

Gottesdienste: Sa 18:30 u. So 9:30

Sa., 14.01.2023	18:30	2. SoJk., Abendmesse, Jes 49,3.5–6, 1 Kor 1,1–3, Joh 1,29–34	Hans Bensdorp, Predigt, Kolumbien
	20:00	Die Gemeinde lädt ein	Inga & Kurt, Gerti
Di., 17.01.2023	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 19.01.2023	19:00	Vesper mit den Schwestern	Kirche
Sa., 21.01.2023	18:30	3. SoJk., Abendmesse, Jes 8,23b – 9,3, 1 Kor 1,10–13.17, Mt 4,12–23 (oder 4,12–17)	Hans Bensdorp, Mod. Inga Moser, Nairobi
So., 22.01.2023	10:00	Ökumenischer Gottesdienst	Johanneskirche
Di., 24.01.2023	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 26.01.2023	19:00	Vesper mit den Schwestern	Kirche
Sa., 28.01.2023	18:30	4. SoJk., Abendmesse, Zef 2,3; 3,12–13, 1 Kor 1,26–31, Mt 5,1–12a	Hans Bensdorp, Predigt, Ecuador
Di., 31.01.2023	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 02.02.2023	15:00	Seniorencafé mit Motto LACHEN IST GESUNDbitTE DAS p	Pfarrsaal
	19:00	Vesper mit den Schwestern	Kirche
Sa., 04.02.2023	18:30	5. SoJk., Abendmesse, Jes 58,7–10, 1 Kor 2,1–5, Mt 5,13–16	Hans Bensdorp, Mod. Peter Brand, Kirchenhaushalt
Di., 07.02.2023	09:00	Gebet	Südzimmer
Do., 09.02.2023	19:00	Vesper mit den Schwestern	Kirche
Sa., 11.02.2023	18:30	6. SoJk., Abendmesse, Jes 58,7–10, 1 Kor 2,1–5, Mt 5,13–16	Hans Bensdorp, Predigt, Kolumbien

Wir gratulieren:

Herta Bacher	16.01.	Gertrud Bader	29.01.	Ameli Friedl	07.02.
Emil Friedl	16.01.	Franz Bauer	31.01.	Christine Neurauder	09.02.
Sebastian Scheidel	26.01.	Erwin Pucelj	01.02.	Agathe Foitik-Keindl	11.02.
Ria Lenhart	26.01.	Heimo Keindl	02.02.		

Wir gedenken:

August Wielander	15.01.2014
P. Adi SDB Scharwitzl	22.01.2020
Herbert Friedl	24.01.2021
Herbert Schuster	26.01.2015
Werner Stoik	30.01.1990

**Bitte das Pfarrblatt beachten!!! Beiträge über Tankstellenschule von Claudia / ökumenischen Gottesdienst**